

Prüfungsgestaltung und -ablauf zur LV Orientierungseinheit

Allgemeine Informationen

Die Leistungsüberprüfung zur STEOP-Lehrveranstaltung Orientierungseinheit erfolgt in einem einzelnen Prüfungsakt am Ende der Lehrveranstaltung und besteht aus 3 Prüfungsbereichen. Um die Lehrveranstaltung erfolgreich abzuschließen, muss jeder der 3 Teilbereiche positiv absolviert sein. Im Falle einer negativen Gesamtbeurteilung müssen bei der Prüfungswiederholung nur negativ abgeschlossene Prüfungsteile wiederholt werden. Positiv abgeschlossene Prüfungsteile von vorhergehenden Prüfungsantritten bleiben erhalten.

Es sind laut Studienplan maximal 2 Prüfungswiederholungen möglich.

Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsbereiche lautet:

- Teil 1: Schriftliche Leistungsdokumentation 40 %
- Teil 2: Schriftlicher Test 30 %
- Teil 3: Praxisorientiertes Miniassessment 30 %

Prüfungsteile

1. Schriftliche Leistungsdokumentation

Die folgenden Bereiche müssen in der Leistungsdokumentation enthalten sein:

- **Dokumentation der eigenen Präsentation(en) in Form von Präsentations-Video(s)**. Die Videos sind auf Datenstick in einem üblichen Format (unter Windows 7 ohne zusätzliche Software und Codecs abspielbar) zu hinterlegen. Der jeweilige Dateiname muss eindeutig auf eine bestimmte Präsentation verweisen.
Zusätzlich ist eine **Reflexion über die dokumentierte(n) Präsentation(en)** zu verfassen, in der die jeweiligen Feedbacks (von der LV-Leitung und von den Mitstudierenden) dokumentiert und in der die Fortschritte in der eigenen Präsentationskompetenz nachvollziehbar dargestellt und belegt werden.
- **Schriftliche Dokumentation praktischer oder schriftlicher Aufgaben** mit Dokumentation von Lernerfahrungen und Feedbacks
 - Persönlicher Steckbrief
 - Für Mitglieder von Aufgabengruppen:
Alle erstellten schriftlichen Produkte, an denen Sie persönlich beteiligt waren, sind hier unter Nennung Ihres konkreter Beitrags an dieser Arbeit beizulegen.
Beschreiben und reflektieren Sie hier Ihre Lernerfahrungen, die Sie im Zuge der Tätigkeit in Ihrer Aufgabengruppe gemacht haben. Dokumentieren Sie Feedbacks, die Sie und Ihre Gruppe innerhalb der LV für Ihre Tätigkeiten bekommen haben und was die Feedbacks für Ihr Lernen bewirkt haben.
 - Für Mitglieder von Forscherteams:
Legen Sie hier Ihre schriftliche Arbeit bei, die Sie als Forscherteam erstellt haben und reflektieren Sie die in Ihrem Forschungs- und Schreibprozesses gemachten Lernerfahrungen.
 - Weitere Leistungen: Dokumentieren Sie hier noch weitere Leistungen, die Sie in der LV erbracht haben (z. B. im Praxiskarussell, Mitarbeit, Lernklima)

- Kompetenzbeleg zur Unterrichtsgestaltung in Form einer **schriftlich verfassten Unterrichtsplanung**. Die schriftlichen Vorgaben dazu finden Sie im Arbeitsblatt "Unterrichtsplanung - Informationen und Qualitätskriterien..."). Zusätzlich sollen Sie die Rückmeldungen, die Sie von Mitstudierenden und/oder der LV-Leitung erhalten haben dokumentieren und deren Auswirkungen in der U-Planung darstellen.
- **Gesamtreflexion über das 1. Semester** anhand wichtiger Lernmomente unter Verwendung ausgewählter LJ-Zitate (7.000 - max. 10.000 Zeichen ohne Leerzeichen)
Die Zeichenanzahl (ohne Leerzeichen) muss am Anfang des Textes gut sichtbar vermerkt sein, die Gesamtreflexion liegt auch als Word-Datei am Datenstick bereit.
- Lernjournal: Dieser Bereich kann individuell entfallen, wenn der Nachweis über die Führung des Lernjournals bereits vor der Abschlussprüfung erfolgt ist.

Die Formvorschriften für die Leistungsdokumentation sind:

- Abgabe in Form einer dünnen Plastikmappe (kein Ordner)
- Folgende Angaben am Deckblatt, oben, mindestens in Schriftgrad 16 sind verbindlich:
Links: "Gruppe Nr. " + Angabe der Gruppe
Mitte: Nachname + Vorname
Rechts: Ihre Nr. aus der Teilnehmerliste (holen Sie diese spätestens vor Prüfungsbeginn aus der aufliegenden Liste, Eintrag darf auch handschriftlich sein)
- Gliederung nach Bereichen mit Trennblättern dazwischen.
- Der Datenstick (mit Videos und Gesamtreflexion) muss leicht entnehmbar aber gegen Herausfallen gesichert auf einem Kartonblatt befestigt sein.
- Weitgehende Schreibrichtigkeit und korrekter sprachlicher Ausdruck sind Voraussetzung für positive Bewertung.
- Nach Möglichkeit ansprechende Gestaltung (Gliederung, Formatierung, Layout).

2. Schriftlicher Test

Dieser Test soll die Fähigkeit der Studierenden, wissenschaftliche Texte zu verstehen, dazu Stellung zu nehmen und Texte untereinander zu vernetzen, überprüfen.

- Der Prüfungstext ist ein wissenschaftlicher Text (keine journalistischer Text) aus einer Fachzeitschrift oder ein Auszug aus einem Fachbuch.
- Die Studierenden erhalten 2 Wochen vor der Prüfung (über e-campus oder OLAT) den Prüfungstext und setzen sich bereits im Vorfeld der Prüfung mit dem Text auseinander.
- Die Prüfung zum Text besteht aus einer Textverständnisfrage und 2 Vernetzungsfragen. In diesen Vernetzungsfragen muss der/die Studierende ausgehend von den beiden Vernetzungsfragen inhaltliche korrekte Verbindungen zu mehreren anderen in der LV erhaltenen Texten herstellen.
- Die Richtzeit für den schriftlichen Test beträgt 45 Minuten.
- Der Prüfungstext darf während der Prüfung verwendet werden, die Lehrveranstaltungstexte jedoch nicht.

3. Praxisorientiertes Assessment

Inhalte zu präsentieren und zu erklären ist nach wie vor eine Kernkompetenz im Lehrberuf. Neben geplanten Stoffpräsentationen sind Lehrer oft auch aufgefordert, direkt auf Fragen von SchülerInnen oder andere Gesprächspartnerinnen zu antworten und Sachverhalte auch ohne Vor-

bereitung zu erklären. Ebenso wichtig ist es im Schulalltag, SchülerInnen qualifiziertes und konstruktives Feedback zu geben. Auch dieses Element fließt in das Assessment ein.

○ Präsentieren/Erklären:

Der/die Studierende muss in einem vorgegebenen szenischen Kontext aus dem Schulalltag Begriffe, Sachverhalte oder LV-Inhalte erklären oder eine Methode aus der LV anleiten und reflektieren. Es gibt 3 Gruppen von möglichen Aufgabenstellungen:

- Vor einer fiktiven Klasse eine Methode anleiten und dann Fragen zur Wirksamkeit und zum Einsatz dieser Methode beantworten
- Fiktiven SchülerInnen einen fachlichen Sachverhalt oder Begriff erklären
- In einem schulischen Kontext einen elementaren Inhalt aus der LV präsentieren (z. B. einem Elternteil in der Sprechstunde das Konzept der 5 Dimensionen und die konkreten Auswirkungen auf den eigenen Unterricht erklären)

○ Feedback geben:

Jeder/jede Studierende gibt einem/einer anderen Studierenden qualifiziertes und konstruktives Feedback zu dessen/deren Präsentation. Es handelt sich dabei um Feedback und um keine Beurteilung.

Ablauf:

1. Leistungsdokumentation

Zu Prüfungsbeginn wird die Leistungsdokumentation abgegeben

2. Schriftlicher Test

Der Test dauert 45 Minuten und wird von allen Studierenden gleichzeitig geschrieben.

3. Praxisorientiertes Assessment

Die Abfolge wird in einem Zeitplan bereits in der vorhergehenden LV-Einheit fixiert. Da die Prüfungseinheit das Ausmaß einer normalen LV-Einheit deutlich überschreitet, sollte darauf Bedacht genommen werden, dass die Prüfungstermine außerhalb der offiziellen Unterrichtszeit im Einvernehmen mit den Studierenden eingeteilt werden.

Es soll nach Möglichkeit gesichert sein,

- dass sich Studierende nicht gegenseitig Feedback geben (A gibt B FB und B gibt A FB) und keine Studierende/kein Studierender direkt nach der eigenen Präsentation gleich Feedback geben muss.
- zwischen dem Erhalt der Aufgabenstellung und der Durchführung der Präsentation eine Vorbereitungszeit von ca. 10 Minuten ermöglicht werden kann.

Zeitdauer:

- Eine Präsentation dauert ca. 7 Minuten, das Feedback ca. 3 Minuten.